

Protokoll der DEGUM-Sektionssitzung Geburtshilfe & Gynäkologie, 16.10.2009
33. DLT Salzburg, Congress-Zentrum, 12:30 – 13:35

TOP 1: Begrüßung durch Prof. Gembruch, Genehmigung der vorliegenden Tagesordnung

TOP 2: Annahme des Protokolls von der MV der Sektion Gyn / Geburtshilfe vom DLT Davos 2008

TOP 3: Bericht des Sektionsleiters

Prof. Gembruch / Bonn erinnert an den Tod von Prof. Dr. Manfred Hansmann im Sommer 2009 und bittet um eine Schweigeminute.

Anschließend berichtet er erneut über eine erfreuliche Entwicklung in der Mitgliederzahl unserer DEGUM-Sektion: mit 268 Neuaufnahmen zählt unsere Sektion 3767 Mitglieder, insgesamt hat die DEGUM jetzt 8000 Mitglieder.

Es gibt im Rahmen der Qualitätsoffensive einen Vertrag zwischen DEGUM und der ZVEI (Zentralverband der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.). Im Gegenzug zur Unterstützung von Fortbildungsmaßnahmen durch die beteiligten Firmen wird es MitarbeiterInnen dieser Firmen gestattet, an diesen Kursen teilzunehmen.

TOP 4: Bericht aus dem Board

Prof. Gembruch berichtet aus dem Board (Sitzung einen Tag zuvor in Salzburg):

1. Bzgl. eines „Stufenkonzeptes Gynäkologischer US“ wurde eine AG gebildet, die die QM-Richtlinien für den gynäkol. Basis- und weiterführenden Ultraschall definieren sollte (eine Stufe III wurde abgelehnt); die endgültige Fassung vor Publikation wurde dem Board bisher nicht vorgelegt. Prof. Gembruch gibt diese Aufgabe erneut an Prof. Prömpeler mit der Aufforderung, die abschließende Fassung bis zur nächsten Boardsitzung vorzulegen.
2. Es wurde eine AG „Invasive Diagnostik“ gebildet, die Richtlinien zur Durchführung / Standards zur invasiven Diagnostik erarbeiten wird.
3. Bezgl. der Implementierung des Gendiagnostikgesetzes (GenDG) und des Schwangerenkonfliktgesetzes (SchKG) wird sich das Board mit dem Berufsverband der Niedergelassenen Pränatalmediziner (BVNP) abstimmen, inwieweit die Vorarbeit des BVNP für die Stellungnahme / Empfehlungen der DEGUM zur Umsetzung dieser gesetzlichen Neuerungen genutzt werden kann.

TOP 5: Neuwahlen zur Boardbesetzung

Für die Besetzung des Boards stehen turnusmäßig Wahlen an, durch den Tod von Prof. Hansmann ist dieser Sitz vakant, PD Schramm scheidet auf eigenen Wunsch aus. Als Wahlleiter steht Herr Hagemann zur Verfügung. Im folgenden wird nach Feststellung der Wahlfähigkeit der 58 stimmberechtigten Mitglieder nach einstimmiger Entscheidung des Auditoriums die Wahl en bloc durchgeführt. Die Kandidaten laut Vorschlag der Stufe III (Eichhorn, Gembruch, Germer, Heling, Henrich) werden mit drei Enthaltungen ohne Gegenstimmen gewählt. Die anwesenden gewählten Stufe-III-Mitgliedern nehmen die Wahl an, Henrich / Heling sind nicht anwesend.

Die Kandidaten der Stufe-II (Dutar, Kähler, Mark, Schwerdfeger) werden mit vier Enthaltungen ohne Gegenstimmen gewählt. Alle vier anwesenden Stufe-II-Mitglieder nehmen die Wahl an.

TOP 6: Berichte aus den Stufe-II-Regionen

Die aktuellen Gebietsrepräsentanten der vier Großregionen berichten über die gelaufenen Veranstaltungen und das geplante Engagement für das kommende Jahr.

TOP 6: Gesamttreffen der Stufe II in Frankfurt im April 2009

Karlheinz Mark berichtet über das erfolgreiche Gesamttreffen der Stufe II, wie im Vorjahr in der Alten Börse in Frankfurt. Hochkarätige Vorträge im Teil eins, und politische Themenschwerpunkte im zweiten Nachmittagsteil. Thema der Podiumsdiskussion: „Ethische Probleme in der Pränatalmedizin“. Das Treffen war sehr gut besucht (132 Stufe-II-Mitglieder). Dank an dieser Stelle noch einmal allen beteiligten DEGUM II ern und -innen. Nächstes Treffen an identischer Lokalisation am 24.04 2010. Abrechnung des gesamtdeutschen Treffens Stufe-II wird über den Schatzmeister erfolgen.

TOP 7: Qualitätssicherungsprogramm der KV Bayern

Karlheinz Mark berichtet aus der KV Bayern: im Vorjahr war im Rahmen eines sogen. QM-Sicherungsprogrammes eine Änderung der Zahlungsmodalitäten eingeführt worden (s. Protokoll DLT Davos): „pay for performance“ für diejenigen, die als niedergelassene Gynäkologen / Geburtshelfer (auf oder analog Level I) an einem solchen QM-Programm nicht teilnehmen, würde die Untersuchung weniger hoch honoriert.

Von der komplett aus DEGUM Mitgliedern bestehenden Ultraschall-Kommission wurden 180 Prüfungs-Fälle erarbeitet. Von denjenigen, die sich dieser Prüfung unterziehen, müssen 30 Fälle mit jeweils fünf Fragen gelöst werden, bestanden gilt die Prüfung bei 70% korrekter Antworten. Bis Juli 2009 hatten von 1600 niedergelassenen GynäkologInnen 1024 KollegInnen die Prüfung angetreten und davon 83% beim ersten Versuch bestanden, 7% im zweiten Versuch. 10% hatten nicht bestanden, und können die Prüfung frühestens nach sechs Monaten wiederholen.

Die anfänglich sehr negative Einstellung zur Einführung dieser QM-Maßnahme ist inzwischen komplett umgeschlagen, da es einerseits Fortbildungspunkte für die Durchführung selbst gibt, und andererseits die Art der Durchführung und die Prüfungsinhalte als effektive Fortbildungsmaßnahme mit Qualitätszuwachs beurteilt werden. Eine weitere Beteiligung der DEGUM ist geplant.

TOP 8: Verschiedenes

Prof. Hackelöer erinnert daran, dass beim nächsten Treffen der DGGG Boardwahlen anstehen. Es gibt Bestrebungen, das bisherige Drei-Säulen-Modell abzuschaffen. Nach ausführlicher Darstellung einiger Hintergrundinformationen ruft Prof. Hackelöer in der Quintessenz dringend dazu auf, die nächste Boardwahl der DGGG zahlreich zu unterstützen.

Prof. Merz kündigt das nächste DLT vom 20. – 23.10.2010 in Mainz an. In einigen Ausführungen formuliert er u.a. seine Sorgen, durch die Verschiebung in den medizinischen Strukturen zwischen Kliniken und außerklinischen Instituten und Praxen auch künftig noch eine flächendeckende Ausbildung in der Pränatalmedizin gewährleisten zu können. Ebenso äußert er Bedenken hinsichtlich der in seinen Augen erkennbaren Tendenz zur Verselbständigung der Stufe II. Er regt an, die Stufe II Treffen in die Dreiländertreffen zu integrieren. Dieser Punkt soll nochmals von der Stufe II Versammlung in Frankfurt diskutiert werden.

Bezüglich der von einigen geäußerten Kritik am Wegfall des Gesellschaftsabends beruhigt Prof. Merz mit der Ankündigung, dass in Mainz in jedem Fall ein solcher stattfinden wird.

Weitere Vorschläge, Themenwünsche und Wortmeldungen aus dem Auditorium gibt es nicht.

Prof. Gembruch beschließt offiziell die Sektionssitzung Gynäkologie / Geburtshilfe 2009.